



November 2012

esb-netzwerk

Singt dem Herrn



Lieder begleiten

WIE STELLEN WIR UNS EINER GANZ NEUEN HERAUSFORDERUNG?

Praktische Tipps von Thomas Wagler

„Die Gemeindemusik hat sich in den vergangenen Jahrzehnten enorm verändert: Neue Musikstile haben Einzug gehalten und erfreuen sich großer Beliebtheit. Es gibt eine große Vielfalt: angefangen mit den Liedern aus der Reformation bis zu aktuellen Anbetungsongs aus „Feiert Jesus“ Bd. 4. Auch der Chorgesang bietet ein breites Spektrum, wobei hier viele Lieder ganz stark von der instrumentalen Begleitung leben.

Dies bringt aber auch so manche Herausforderung mit sich, denn neuere Lieder sind oft stark rhythmusorientiert und benötigen eine andere Art der Begleitung als eine Choralmelodie, weil sie sich in erster Linie an dem durchgehenden Puls („Groove“) orientieren. Diesen Groove gilt es durchzuhalten, was für manche Lieder nicht gerade einfach ist.

Neulich kam eine Organistin auf das beliebte Lied „Dass dein Wort in meinem Herzen starke Wurzeln schlägt“ zu sprechen, das sie gerade im Gottesdienst mit der Gemeinde gesungen hatte. Wer das Lied kennt weiß, dass nach dieser Textzeile eine Pause von ungefähr eineinhalb Takten folgt.

Was soll sie nun in dieser Zeit spielen? Die einfache Antwort lautet: Den Groove weiterführen. Aber wie geht das? Da hat es der Gitarrist einfacher: Er „schrummelt“ einfach seinen Schlag durch, ohne irgendwelche Akkordwechsel einbauen zu müssen. (Die Gitarristen mögen mir meine Ausdrucksweise verzeihen.) Im Gegensatz dazu muss sich der „Tastemensch“ richtig etwas einfallen

lassen, indem er z.B. eine kleine Zwischenmelodie einbastelt, die stilistisch in das Lied passt. Oder er baut seine gesamte Begleitung als ein rhythmisches Pattern auf, das sich nahezu durch das ganze Lied hindurch zieht.

Da sind wir gleich beim nächsten Problem: „Wo gibt es das denn als Noten?“ Denn in vielen Fällen stehen nur Akkordsymbole (Gitarrengriffe) über der Melodie, was wiederum für den Gitarristen, der die Akkorde greifen kann, „aussagekräftig“ ist, aber für den Pianisten eine Hürde darstellt.

Übrigens: So eine Art von „verkürzter Notation“ gab es schon in der Barockzeit – den Generalbass. Dort war nicht die Melodie gegeben, sondern die Basslinie. Die war mit Ziffern versehen, wodurch klar war, welche Akkorde erklingen mussten. Damals verstanden es die Musiker, aus dieser Vorgabe spontan eine Begleitung zu entwickeln. - Das gleiche Problem wie heute. Die Lösung: Üben, üben, üben!

Natürlich kann man sich auch Tipps in Workshops holen, und auch der Blick über die Schulter bei einem Könnler, verbunden mit der Frage: „Wie machst du das?“, kann viel bewirken, genauso wie bewusstes Hören.

Einen Hinweis möchte ich aber nicht verschweigen: Warum nicht einmal ein Rhythmusinstrument mit hinzunehmen? Ein Shaker oder ein Cajon kann durchaus eine Hilfe sein. Genauso können sich Gitarre und Klavier einander ergänzen. Jedoch: Ohne vorherige Proben und Absprachen geht es auch hier nicht. Viel Spaß beim Ausprobieren!

Termine

JANUAR - MÄRZ 2013

JANUAR

- 5. bis 6. Neujahrssingen in Minden
- 18. bis 20. Chorschulung Bergwitz
- 24. bis 27. Gnadauer Kongress „Neues wagen“ Erfurt
- 27. bis 3. Februar Schönblick-Singwoche Schwäbisch-Gmünd

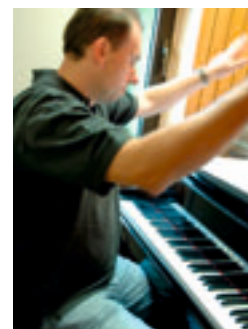
FEBRUAR

- 2. Geistliches Konzert der Schönblick-Singwoche Schwäbisch-Gmünd (19.30 Uhr)
- 12. bis 13. Männerchorabende in Oberdieten (RV Hinterland)
- 14. Frauenchorabend in Friedensdorf
- 15. bis 17. Chorschulung Bispingen
- 16. bis 17. Chorschulung Kirchenchor St. Martini, Bremen
- 21. Singtag Bremen
- 22. bis 24. Singtage Kirchensittenbach
- 22. bis 24. Chorwochenende Serrahn (RV Mecklenburg)
- 27. bis 3. März Singtage Rödgen

MÄRZ

- 2. Singtag Dinslaken (RV Rheinland)
- 8. bis 10. Chorschulung Oberissigheim
- 23. Singtag RV Dill

Nähere Infos zu unseren Veranstaltungen finden Sie unter www.esb-netzwerk.de oder telefonisch unter 0202-752440



Musikreferent
Thomas Wagler,
Wildeck-Bosserode

Angedacht

„Bleib so wie Du bist!“ Jedes mal, wenn jemand das zu mir sagt, erschrecke ich ein wenig, obwohl ich genau weiß, wie viel Wertschätzung darin enthalten ist. Aber zum einen liegt es nicht an mir, so zu bleiben wie ich bin. Zum anderen möchte ich es auch gar nicht. Martin Luther hat gesagt: „Dieses Leben ist keine Frömmigkeit, sondern ein Fromm-Werden. Keine Gesundheit, sondern ein Gesund-Werden. Kein Wesen, sondern ein Werden. Keine Ruhe, sondern ein Üben. Wir sind es noch nicht, werden es aber.“



Diese Überzeugung finde ich auch in der Jahreslosung 2013. Das schreibt der Apostel, als er sich Gedanken zu Abraham gemacht hatte: „Denn er wartete auf die Stadt, die einen festen Grund hat, deren Baumeister und Schöpfer Gott ist.“ (Hebr. 11,10)

So lange er lebte, war Abraham unterwegs: von Ur nach Haran, von Haran ins Land Kanaan und nach Ägypten und wieder zurück. Auch sein Sohn Isaak und sein Enkel Jakob wohnten nicht in festen Häusern einer Stadt, sondern in Zelten. Selbst das erste Heiligtum Gottes, die Stiftshütte, war nicht für den Aufenthalt an einem festen Ort, sondern für das Unterwegssein der Menschen mit Gott erbaut worden. Es ist nicht nur der Schreiber des Hebräerbriefes, der von der zukünftigen Stadt spricht. Auch Johannes auf der Insel Patmos berichtet: „Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem

Himmel herabkommen... Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein.“

Aber bis dahin gilt es, die zukünftige Stadt zu suchen. Wer die zukünftige Stadt sucht, dem empfiehlt der Apostel des Hebräerbriefes folgendes zu beachten: „So lasst uns nun durch ihn, Jesus, Gott allezeit das Lobopfer darbringen, das ist die Frucht der Lippen, die seinen Namen bekennen. Gutes zu tun und mit andern zu teilen, vergesst nicht; denn solche Opfer gefallen Gott. Gehorcht euren Lehrern und folgt ihnen, denn sie wachen über eure Seelen - und dafür müssen sie Rechenschaft geben -, damit sie das mit Freuden tun und nicht mit Seufzen; denn das wäre nicht gut für euch. Betet für uns. Unser Trost ist, dass wir ein gutes Gewissen haben, und wir wollen in allen Dingen ein ordentliches Leben führen.“ (Hebr. 13,15-18)

So suchen wir die zukünftige Stadt auch im esb. Unsere Lippen singen das Lob Gottes. Durch die Spenden für die Arbeit im esb wird viel Gutes getan. Und unseren Musikreferenten als „Lehrer“ zu gehorchen, erweist sich für den Wohlklang des Chores als sehr nützlich. Auch der esb ist ständigen Veränderungen unterworfen und wird nicht bleiben können wie er ist. Aber er wird nie das Ziel aus den Augen verlieren, wenn er sich daran erinnert, dass wir hier keine bleibende Stadt haben, sondern die zukünftige suchen. Gott segne uns, das Werk seiner Hände.



Pfr. Uwe Hasenberg,
Bundesvorsitzender,
Gevelsberg

Klangfarben - Harburg

„Was ist das denn? Wie kommt Ihr denn darauf? Das hatten wir ja noch nie!“

So und ähnlich wurden wir immer wieder mal gefragt und es macht uns allen große Freude, davon zu erzählen. Was war passiert?

Reiner und Karin – ihres Zeichens Geschwister - waren zur Singfreizeit in Schwäbisch Gmünd. Als sie voller Schwung, Begeisterung und viel Musik im Ohr in Möttingen ankamen, war gerade der Kantor der kath. Kirche Harburg zu Gast. Der hörte aufmerksam zu und wurde ein bisschen neidisch: "So etwas gibt es bei uns nicht!" Warum eigentlich nicht? Das probieren wir aus! Aber auf was hatten wir uns da eingelassen?!

Als erstes baten wir den RV Bayern um Erlaubnis und Jürgen Groth wurde schnellstens angefragt. Bei beiden sprach nichts dagegen. Schnell musste ein Probenraum gefunden werden, da wir ja von keiner Gemeinde unterstützt wurden. Auch das hat geklappt: Ein kleiner bewirtschafteter Bauernhof gab uns Asyl. Das Abendkonzert konnte in der Ev. Kirche stattfinden. Wir waren begeistert! Ist es wirklich so einfach? Natürlich nicht. Obwohl alle Chöre zugesagt hatten, waren plötzlich andere Termine viel wichtiger: Urlaub - und dann auch noch die Fußball-EM... auch das



Die Heilung des Gelähmten

EIN BERICHT VON DER KINDERMUSICAL-
WOCHE IN NÜMBRECHT

Wie begeistert Kinder beim Singen sein können, ließ sich im Juli im Gemeindehaus in Nümbrecht entdecken. Ca. 50 Kinder zwischen 7 und 14 Jahren haben dort das Musical „Die Heilung des Gelähmten“ einstudiert. Das Einüben der Lieder mit Chor und Solisten übernahm Musikreferent Jürgen Groth.

Neben dem Gesang gab es natürlich Theaterproben bzw. Spiel- und Bastelprogramme für Kinder, die weder Theaterspielen noch ein Solo singen wollten. Auch an einen geistlichen Impuls für die Kinder wurde gedacht. Das Musical wurde unter Mithilfe einer hierfür eigens zusammengestellten Band in einem Familiengottesdienst aufgeführt.

Dieser wurde aus der Kirche ins Gemeindehaus verlegt, um genug Platz für den Dass das Einüben und die Aufführung des Musicals den Kindern trotz aller Anstrengung viel Freude machte, war daran zu merken, dass sie morgens oft fröhlich singend zum Programm kamen. Dies lag nicht zuletzt an Jürgen Groth, der mit viel Humor die Proben gestaltete.

Auch bei den Gottesdienstbesuchern kam das Musical gut an. Das Gemeindehaus war fast zu klein, und die Kinder bekamen viel Applaus für ihre Leistung. Als Jürgen Groth ein Lied aus dem Musical mit dem Choral „Welch ein Freund ist unser Jesus“ kombinierte, wurde auch die ganze Gemeinde in das Thema des Musicals mit einbezogen.

Cathrin Lang, Nümbrecht



noch! Übrig blieb ein kleines Häufchen - wie kommen wir da auf unsere Kosten? Das rentiert sich ja nicht, da blamieren wir uns doch! Nur 20 Mann (und Frau) eine Woche vorher - aber Gott ließ uns nicht im Stich: 69 SängerInnen waren es zum Schluss! Wir konnten von Gottes Liebe singen, haben wirklich viel gearbeitet und gelernt und natürlich viel gelacht. Es war nicht alles perfekt, einiges haben wir auch regelrecht versammelt... aber es war gut! In zwei Jahren wollen wir es noch einmal anpacken. Viele haben uns gesagt: „Hätten wir das gewusst, dann wären wir doch dabei gewesen.“ – Vielleicht ist das dann noch ein bisschen in den Köpfen. Etwas werden wir dann anders machen. Besonders das Delegieren.

Vielen Dank an Jürgen Groth, der uns wunderschöne Tage beschert hat, viel Geduld mit uns hatte und immer wieder die Texte so erklärt hat, dass es schon fast eine Evangelisation war. Aber das ist ja auch einer der Gründe, warum wir singen: Unserem Gott zur Ehre!

Wenn Ihr Lust habt, auch so etwas zu organisieren – wir erzählen gern davon. Meldet Euch einfach. Seid gesegnet - bleibt behütet, eure Birgit Müller



Wir trauern um

Bereits am 8. Juni verstarb **Herbert Müller**, Simmersbach, im Alter von 71 Jahren. Herr Müller sang viele Jahre im Gemischten Chor Simmersbach und schloss sich nach dessen Schließung dem Gemischten Chor Oberdieten an, wo er in großer Treue und aus tiefer geistlicher Motivation und Überzeugung bis zu seinem Heimgang mit-sang. Das bedeutete für ihn weit mehr als nur Musik zu machen. Er sah sich in den Chor als Dienstgruppe zum Lob Gottes und zur Verbreitung der guten Nachricht von Jesus Christus gestellt.

Im Alter von 89 Jahren verstarb am 2. Juli **Immanuel G. Fuhr**, Blaubeuren, der viele Jahrzehnte zum esb gehörte. Er hat in seinem Tonstudio unzählige Tonaufnahmen für Schallplatten und Kassetten für den esb erstellt und ist dadurch sicherlich auch vielen Sängerinnen und Sängern in deutlicher Erinnerung.

Am 20. August 2012 verstarb **Christian Mack**, der Chorleiter des Api-Gemeinschaftschores Dettingen a.A. im Alter von 75 Jahren. Die Arbeit des Evangelischen Sängerbundes lag ihm sehr am Herzen. Vor 50 Jahren übernahm er die Leitung des Chores und dirigierte ihn in vorbildlicher Treue bis zu seinem überraschenden Tod. Als engagierter Sänger nahm er an vielen Singfreizeiten und Sängerfesten des Ev. Sängerbundes teil. Bei der Beerdigung sang der Chor zwei Lieder, die auch das Lebenszeugnis von Christian Mack waren: „Mein Leben soll ein einzig Rühmen sein“ und „Dass Jesus siegt, bleibt ewig ausgemacht“. Am 30. Juni 2012 fand eine von ihm organisierte Sommerserenade in der ev. Kirche in Dettingen statt. Das von ihm vorgesehene Thema lautete: Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit. Musikreferent Thomas Wagler übernahm die musikalische Leitung. Ein Höhepunkt war die Motette: „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“. Die Verkündigung von Gottes Wort in den Liedern und die Glaubensstärkung durch die Liedtexte waren ihm ein großes Anliegen. Bei den Gemeinschaftschören Dettingen und Heidenheim hinterlässt er als Chorleiter und als Sänger eine große Lücke.

Frau **Marga Schmidt**, Holzhausen, verstarb am 31. August im Alter von 78 Jahren. Sie gehörte seit 64 Jahren zum Gemischten Chor Holzhausen am Hünstein. Bereits mit 14 Jahren trat sie in den Chor ein und war bis zu ihrem Tod aktive Sängerin. Ihr war es ein Anliegen, die frohe Botschaft durch Wort und Lied zu verkündigen. Für viele Chorstunden hat sie eine Andacht ausgearbeitet und gehalten. In Dankbarkeit für ihren Dienst nahm der Chor Abschied von der Verstorbenen, indem er bei der Trauerfeier drei Lieder singen durfte: „Der Herr ist mein Licht“, „Auf Adlers Flügeln getragen“ und „Meine Seele ist stille in dir“

Wir sind dankbar für die treuen Dienste der Verstorbenen und wünschen den trauernden Angehörigen und den Chorgemeinschaften, dass Sie bei Gott Trost und Kraft finden.

Wir gratulieren

Vor 100 Jahren, im Jahre 1912...



...wurde in Buchenau/Lahn der Gemischte Chor der Landeskirchlichen Gemeinschaft gegründet.

Durch all diese Jahre, geprägt von Katastrophen, Kriegen sowie großen und kleinen Veränderungen im Verständnis von Familie und Gesellschaft, war es den Mitgliedern des Chores immer wichtig, die gute Botschaft von Gottes Wort in Verbindung mit der Freude an ihrer Musik weiterzutragen und auch anderen Menschen durch ihre Lieder davon zu erzählen. Auch heute noch sieht sich der Chor dieser Grundlage verpflichtet. In großer Dankbarkeit wurde dieses Jubiläum gefeiert und zu einem Konzert, einem Gottesdienst und einer Feierstunde eingeladen.

Liebe Sängerinnen und Sänger!

Zunächst möchte ich meiner Zusage aus der letzten Ausgabe von ESB-Netzwerk nachkommen und Sie darüber informieren, dass das Bundessängerfest in Marburg mit einem Überschuss von ca. 6000 € abschließen konnte! Ich danke allen Mitarbeitern in Marburg und darüber hinaus, dass dieses Ergebnis möglich wurde. Außerdem danke ich allen Teilnehmern für Ihre finanzielle Unterstützung – ohne diese könnte das Bundessängerfest nicht stattfinden!

Hinsichtlich der finanziellen Situation des Ev. Sängerbundes ist zu berichten, dass sich nach wie vor eine leicht positive Entwicklung feststellen lässt. Allerdings liegt noch das letzte Quartal des Jahres 2012 vor uns. Ich hoffe darauf, dass auch für diesen Zeitraum noch genügend Spenden eingehen, um die noch zu erwartenden Kosten tragen zu können. Im vergangenen Jahr war dies leider nicht möglich – die Kosten des letzten Quartals 2011 überstiegen die Einnahmen in dem entsprechenden Zeitraum um ca. 33.000 €! Das heißt, wir haben allein im letzten Quartal 2011 ein Minus i.H.v. ca. 33.000 € zu verzeichnen gehabt.

Daher meine Bitte: Unterstützen Sie den Ev. Sängerbund, soweit es möglich ist auch weiterhin. Nur mit der Hilfe der Mitglieder und Freunde des Sängerbundes kann dieser seinen Aufgaben im Reich Gottes nachkommen!

Wir danken dem Herrn und wollen ihm vertrauen und dafür beten, dass er die Arbeit des Sängerbundes weiterhin trägt.

Oslo Gospel Choir

KOMMT ENDLICH ZURÜCK NACH DEUTSCHLAND!

Informieren Sie sich über die aktuellen Tourdaten und die Anmeldungsmodalitäten für das Vorprogramm unter www.gospel.de und sichern Sie sich dort auch Ihre Tickets - oder bei den Ticketmaster-Vorverkaufsstellen.



OSLO GOSPEL CHOIR 25 YEARS 1988-2013

JETZT TICKETS SICHERN

Sängerinnen und Sänger für Chorprojekt gesucht!

- 17.01. Hamburg Michel
- 18.01. Minden Kampa Halle
- 19.01. Essen Grugahalle
- 20.01. Kassel Stadthalle
- 13.02. Hannover HCC Kuppelsaal
- 14.02. Siegen Siegerlandhalle
- 15.02. Mainz Phoenix-Halle
- 16.02. Stuttgart Porsche Arena
- 17.02. Nürnberg MeisterSingerhalle

www.gospel.de Anmeldung: 02302/28222 22

Tickets: 01805/969 0000*

An allen Ticketmaster VVK-Stellen

Veranstalter: Creative Kirche gGmbH • Pharisäerstr. 31
58455 Witten • in Kooperation mit Partnern vor Ort



Es grüßt Sie herzlich und wünscht Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit,

Ihr
Ralf Wömpner,
Bundesschatzmeister



SINGEN SCHAFFT GEMEINSCHAFT – deshalb freuen wir uns besonders, Ihnen in diesem Jahr zum ersten Mal einen gemeinsamen Freizeitprospekt von Christlichem Sängerbund (CS) und Evangelischem Sängerbund (esb) vorlegen zu können. An dem jeweiligen Logo können Sie erkennen, wer für eine Freizeit oder Veranstaltung verantwortlich ist. Die Sängerinnen und Sänger der anderen Bünde sind besonders herzlich eingeladen. Manche Veranstaltungen bieten wir erstmals auch gemeinsam an.

Alle Einzelmitglieder erhalten ein Exemplar; die Chöre ca. zehn - sollten mehr Prospekte gebraucht werden, können Sie gerne weitere in der Geschäftsstelle anfordern.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

tesdienst in Krelingen mit aus.

Musikalische Leitung: Musikreferent Thomas Wagler, Wildeck-Bosserode

Veranstalter: Geistliches Rüstzentrum Krelingen in Kooperation mit dem esb
Nähere Infos unter www.esb-netzwerk.de

Die Liedkarte mit der Jahreslosung 2013 (siehe Abb. unter „Angedacht“) kann ab sofort bei uns bestellt werden. Sie ist kostenlos, jedoch freuen wir uns über jede Spende! Ein vierter. Satz von Thomas Wagler kann unter www.esb-netzwerk.de heruntergeladen werden.



22 Titel auf CD
18,85 €

Allen Liebhabern der Motetten und Lieder von Martin Leuchtmann dürfen wir unsere neue Produktion vorstellen. Freuen Sie sich auf alte, frisch digitalisierte Aufnahmen - nun für Sie auf CD erhältlich!

“Klassik meets Pop”

GEMEINSAM SINGEN UND MUSIZIEREN

vom 17.06.2013 bis 23.06.2013

Zu allen Zeiten haben Christen zum Lob Gottes gesungen und musiziert. Das wollen wir auch während dieser Freizeit tun.

Jeder darf sich auf seine Weise einbringen: mit Stimmen und Instrumenten, mit alten und neuen Liedern und Stücken aus unterschiedlichen Stilrichtungen.

Sie werden erstaunt sein, welch “harmonischer Blumenstrauß” bei dieser bunten Vielfalt herauskommt. Am Ende der Freizeit geben wir ein Konzert und gestalten den Got-

IMPRESSUM

esb-netzwerk, Info des Evangelischen Sängerbundes e.V., Bremer Straße 2, 42109 Wuppertal
Telefon 0202 752440 · Fax 0202 754467 · E-Mail: info@esb-netzwerk.de · www.esb-netzwerk.de

Bankverbindung: KD-Bank eG, Dortmund · Kto.-Nr. 1 011 532 019 · BLZ 350 601 90

Redaktions-Anschrift: Ev. Sängerbund e.V., Elke Wicke, Bremer Straße 2, 42109 Wuppertal · Telefon 0202 752440 · Fax 0202 754467 · E-Mail: elke.wicke@esb-netzwerk.de
Erscheint dreimal pro Jahr · Layoutkonzept: unikat · www.unikat.net